

Im Einsatz bei den Landesspielen

Mein erster Tag als Volunteer

Von Bettina Gibson-Altman

Schon seit Jahren wollte ich immer mal als Volunteer die Special Olympics unterstützen. Mitte Februar las ich im Darmstädter Echo, dass für die Landesspiele in Darmstadt noch Helfer gesucht werden. Dann ging alles recht schnell. Meine Anmeldung ging an die Leiterin des Organisationsbüros, Luisa Nicklas, und ich bekam bald ein E-Mail. Meine zusätzlichen Urlaubstage wurden problemlos genehmigt. Es folgte die Helfer-Einweisung online per Zoom. So langsam stieg die Anspannung. Am Montag ging es zur Akkreditierung – innerhalb von 5 Minuten war ich also Volunteer. Für die nächsten 3 Tage bin ich als Springer eingeteilt. Ich bin gespannt, welche Aufgaben auf mich zukommen. Ich bin zu allem bereit.

Am Eröffnungstag bin ich schon um 7:30 Uhr da und melde ich mich am Infopunkt im Bürgerpark. Hier sind gerade 2 Damen vom Orga-Team am Ausladen diverser Kartons. Ich frage, ob ich helfen kann. „Ja gern – am besten bei der Akkreditierung“. David Kirchniawy nimmt mich mit die Radsporthalle. Dort treffen wir Sophie. David lässt uns erst die Listen der Schüler, die genauso wie wir als Volunteers helfen, aufhängen und erklärt uns dann, auf was wir bei der Akkreditierung achten müssen: Die Teilnehmerkarten sind alphabetisch sortiert, die Punkte sind die Kennzeichnung, dass der Impfnachweis vorliegt. Jeder Volunteer bekommt einen Beutel mit einem Trinkbecher und ein rotes Helfer-T-Shirt. So langsam treffen die ersten Volunteers ein. Schnell bildet sich eine lange Schlange – wir bekommen immer mehr Unterstützung von weiteren Orga-Team-Mitgliedern. Nach 2,5 Stunden ist die Akkreditierung bewältigt.

Jetzt erst mal zum Mittagessen, Sophie und ich machen uns auf den Weg zur Mensa. Dort gibt es zwar auch schon 3 Schlangen, aber das Mensapersonal hat das gut im Griff, nach 5 Minuten haben wir unseren Platz gefunden und genießen leckeres Schnitzel mit Nudeln, Salat und Dessert. Dann beginnt die Eröffnungsfeier. Wir nehmen auf der sonnigen Tribüne Platz und genießen die Feier mit dem Einmarsch der Delegationen. Die Moderation, die Musiker, Handstand-Artistin Stella, die Redner – alles sehr schön und wertschätzend. Die Fahne wird gehisst, der Eid gesprochen und das olympische Feuer entzündet. Alles sehr beeindruckend.

Nach der Eröffnung werde ich wieder gebraucht. David bringt mich zu Julian von Pfeil, er ist mit Nicola Krone zusammen zuständig für die Pressearbeit. Wir dürfen jetzt Interviews mit Sportlern, Trainern und weiteren Personen im Bürgerpark führen. Ich ziehe also los, schaue ein wenig bei den Laufwettbewerben zu. Ich führe mein erstes Mini-Interview. Danach ziehe ich weiter und suche mein nächstes Thema – der Fußballplatz ruft (separater Bericht). Zum Schluss lande ich wieder bei der Leichtathletik und versuche mit meinen Eis in Hand, die Läufer anzufeuern – 1500 Meter kommen mir schon recht lang vor. Die Läufer sind im Ziel belagert vom Hessischen Rundfunk, da ziehe ich mich lieber zurück und gehe nebenan ins Sanitätszelt. Die Sanitäter erzählen, dass bisher glücklicherweise nichts Gravierendes passiert ist. Ich gehe zurück in die Radsporthalle – dort ist die Pressestelle. Nicola versucht zwischen den Telefonaten einen Bericht zu schreiben. Ich biete an, meine Berichte zuhause zu schreiben und per Mail zu senden. Alle sind einverstanden. Und so endet mein erster Tag als Volunteer mit einem guten Gefühl. Ein erfüllter Tag geht zu Ende und ich bin gespannt, was mich morgen erwartet.

